

ASV Pfäffingen

Jugendfußball - Konzept 2014



1. Grundsätze und Ziele	3
2. Vereinsarbeit.....	3
3. Trainingsanforderungen	4
3.1 Bambini	5
3.2 F-Jugend	6
3.3 E-Jugend	7
3.4 D-Jugend.....	8
3.5 C-Jugend.....	9
3.6 B-Jugend.....	10
3.7 A-Jugend.....	11
4. Trainer	12
Anhang.....	13

1. Grundsätze und Ziele

Dieser Leitfaden richtet sich an alle Beteiligten im Bereich Jugendfußball des ASV Pfäffingen. Wir verfolgen folgende Ziele:

- Das Interesse der Kinder und Jugendlichen steht im Vordergrund aller.
- Wir bieten jedem Kind die Möglichkeit der sportlichen Betätigung, der Aus- und Weiterbildung sowie in einer Mannschaft zu spielen.
- Wir wollen alle Kinder und Jugendlichen in Ihrer sozialen und körperlichen Entwicklung betreuen und fördern. Wichtig ist die Integration aller Kinder.
- Wir wollen Werte vermitteln, die für ein gutes und soziales Verhalten in unserer Gesellschaft wichtig sind.
- Wir lehnen gewalttätiges und pädophiles Verhalten strikt ab und werden es konsequent strafrechtlich verfolgen lassen.
- Wir zeigen Zivilcourage.

2. Vereinsarbeit

Diese Ziele wollen wir durch die Jugendarbeit innerhalb des Vereins umsetzen, wobei wir folgende Grundsätze beachten:

- Die Trainer ordnen sich diesen Grundsätzen unter, bilden sich ihren Möglichkeiten entsprechend regelmäßig fort, bereiten die eigenen Trainingsaktivitäten bestmöglich vor und gestalten diese flexibel und attraktiv.
- Kooperative Zusammenarbeit aller Trainer und Verantwortlichen.
- Mit den Nachbarvereinen in Ammerbuch arbeiten wir partnerschaftlich zusammen.
- Die Jugendlichen in den älteren Jahrgängen sollen an den Aktivenbereich herangeführt werden.
- Wir wollen im Jugendfußball des ASV Pfäffingen ein positives Miteinander schaffen, so dass man sich innerhalb einer Mannschaft, aber auch jahrgangsübergreifend, respektiert und unterstützt.
- Wir wollen motivieren, Sport zu treiben und Fußball zu spielen. Das Erlebnis am Sport kommt vor dem Ergebnis.
- Im Trikot oder im Trainingsanzug des Vereins vertritt man auch den Verein nach außen.
- Wir gehen fair mit unseren Mitspielern und Gegnern um und respektieren Schiedsrichter - Entscheidungen.
- Dazu gehört auch ein disziplinierter Umgang mit Mensch und Geräten.
- Die Jahrgänge sollen sich nach oben und unten kennen und unterstützen.

3. Trainingsanforderungen

Fußball ist eine komplexe Sportart, die technische, körperliche, taktische und soziale Anforderungen stellt.

Zunächst müssen die Kinder bestimmte Techniken erlernen, um mit dem Ball sicher und zielgerichtet umgehen zu können. In körperlicher Hinsicht sind Kondition (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit) und Koordination (Gewandtheit, Geschicklichkeit) zu berücksichtigen und zu schulen.

Fußball ist ein Mannschaftsspiel. Das bedeutet, dass die Kinder lernen müssen, sich in eine Gruppe einzuordnen, mit Mitspielern gemeinsam zu handeln und sich gegenseitig zu helfen. Fußball ist immer auch ein Spiel gegen eine Mannschaft. Das bedeutet, dass die Jugendlichen lernen müssen, ihre Spielhandlungen auch nach dem jeweiligen Gegnerverhalten auszurichten, sich also taktisch verhalten müssen.

Schließlich müssen alle Spieler, um richtig Fußballspielen zu können, Einsicht in die Notwendigkeit von verbindlichen Spielregeln entwickeln, diese erlernen und im Wettspiel beachten.

Auch der Umgang mit den Spielern muss kind- und altersgerecht sein, Jugendtraining ist kein reduziertes Erwachsenentraining. Wichtig ist es die körperlichen Voraussetzungen in jeder Altersklasse zu kennen, die abhängen von Merkmalen wie Alter, Geschlecht und Körperbau: Was kann ein Bambini - Spieler körperlich leisten, wie lange kann er aufmerksam zuhören. Kann ein E-Jugendspieler taktische Anweisungen verstehen und umsetzen? Wie weit ist Knochen- und Muskelaufbau gediehen, so dass Ausdauertraining sinnvoll ist? Mit was setzt sich ein pubertärer Spieler auseinander, wo ist er empfindlich?

Alle Anforderungen sind nicht auf einen Jahrgang beschränkt, sondern sind jahrgangsübergreifend. Je nach Leistungsstand des Spielers muss der Trainer auf die fehlenden oder vorhandenen Fähigkeiten eingehen.

Jeder Trainer muss die Anforderungen seines Jahrganges kennen, die im folgenden aufgelistet sind. Darüber hinaus ist er aber gefordert, ein Thema pro Training festzulegen und eigene Ideen zu entwickeln. Die im Anhang aufgelisteten Quellen bieten eine umfassende Anleitung.

Spiele und Übungen sollten in kleinen überschaubaren Gruppen durchgeführt werden. Für überdurchschnittliche Spieler werden möglichst mannschafts- und altersklassen-übergreifend Sonder-Trainingseinheiten angeboten.

Die Jahrgänge teilen sich ein in Grundlagentraining (Bambini, F- und E-Jugend), Aufbautraining (D- und C-Jugend) und Leistungstraining (B- und A-Jugend). Die Stufen bauen in ihren Anforderungen und Zielen aufeinander auf.

Grundsätzlich orientieren wir uns in allen Jahrgängen an den Vorgaben des Württembergischen Fußballverbandes und des Deutschen Fußballbundes zum Ballorientierten Spiel. Das Spiel orientiert sich am Ball, der Spieler setzt taktische Vorgaben um.

3.1 Bambini

Bei den Bambini steht Spaß an Bewegung im Mittelpunkt. Verschiedene Ballspielarten und Gruppenspiele unterstützen dies. Fußball soll Teil des Trainings sein, es geht aber auch um die sportliche Grundausbildung. Geschult werden soll die ballorientierte Koordination mit Hand und Fuß. Im Alter bis zu sechs Jahren erlaubt der Körperbau noch keine ausdauernden oder kraftintensiven Übungen. Ebenso ist Aufwärmen, Dehnen oder „Rundenlaufen“ nicht angebracht, die Kinder rennen sich von selber warm.

Längeres aufmerksames Zuhören kann in diesem Alter nur eingeschränkt erwartet werden. Dafür lassen sich die Kinder noch zu schnell ablenken. Nichtsdestotrotz müssen sie lernen kurze Anweisungen des Trainers zu verstehen und umzusetzen. Der Trainer sollte die Übungen vormachen. Nicht zuletzt sollte der Kontakt zu den Eltern gehalten werden.

Trainingsinhalte:

- vielseitige sportliche Grundausbildung
- Einführung in das Fußballspiel
- Verbesserung der Koordination
- Gewöhnung an den Ball und Spielen mit dem Ball, Hand und Fuß.
- Fangspiele zum Aufwärmen
- Grundformen von Bewegung: Hüpfen, Rennen, Springen, Werfen, Balancieren
- Viele Ballspiele: Handball, Basketball, Brennball
- Grundtechniken im Fußball: Ball passen und stoppen, Schuss mit Spann und Innenseite, Ballan- und Mitnahme
- Förderung der Koordination: Turnerische Elemente
- jedem Kind einen Ball
- einfachste Regeln
- einfache Bewegungskombinationen
- Genauer Pass auf 5 Meter
- Ball mit Innenseite anhalten
- Pass mit Innenseite
- Ball führen und Torschuss
- Basisregeln im Spiel anwenden und verstehen

Gesamttrainingszeit: 60 Minuten

- kurze Besprechung und Vorstellung des anstehenden Trainings
- 10-15 Minuten: Aufwärmspiel
- 20-25 Minuten: Hauptteil
- 20-25 Minuten: Fußballspiel
- Kurze Schlussbesprechung: Lob und (leichter) Tadel. Nicht länger als fünf Minuten.

Nach Beendigung der Alterstufe sollte das Kind folgendes können:

- Genauen Pass auf 5 Meter
- Ball mit Innenseite spielen und anhalten
- einfache Ballführung
- keine Angst vor Ball und Gegner

3.2 F-Jugend

Kinder in der F-Jugend haben Spaß an Sport und Spiel, sie kommen aber vor allem wegen des Fußballs ins Training. Grundtechniken sind intensiver zu schulen, Mindestregeln wie Anstoß, Einwurf, Eck-, Frei-, Straf- und Anstoß, einfache theoretische Grundlagen und der Spielgedanke (Tore erzielen - Tore verhindern) sind zu erlernen. Eine Festlegung der Spielpositionen (Stürmer, Torwart) sollte nicht erfolgen, vielmehr sollten alle Spieler alle Positionen kennen und im Training einnehmen.

Dahinter steht aber immer noch die Bewegung und das altersgerechte Training: Koordinative und motorische Fähigkeiten können besonders effizient vom 7. bis zum 10. Lebensjahr geschult werden. Was in diesem Zeitraum nicht erworben wird, kann später nur mit sehr viel höherem Aufwand erlernt werden. Ausdauer sollte in Übungsformen umgesetzt werden und nicht mit „Runden um den Platz“. Intensive oder kräftigende Übungen dürfen nicht mit Zusatzlasten und nur dynamisch ausgeführt werden. Ruhiges Zuhören bis 5 Minuten wird weiter geschult. Hausaufgaben werden die Kinder gerne aufnehmen und wahrscheinlich mit Feuereifer beim Nachmittagskick ausprobieren.

Trainingsinhalte:

- kleine bewegungsintensive Spiele
- Gewandtheits- und Hindernisläufe und Hindernisturnen
- allgemeine Bewegungsformen (Sprint vs. Ausdauerlauf) und spezielle Fußballtechniken
- Förderung und Verbesserung der Koordination
- Schulung der Reaktionsfähigkeit
- Schulung des Ballgefühls
- Grundtechniken weiter schulen: Ballführung, Passen (Innenseitstoß), Schusstechnik
- Torschuss und Torabwehr
- Förderung der Beidfüßigkeit
- Kopfball (Luftballons, Softbälle)
- alle Übungen mit dem Ball
- individuelle Förderung des einzelnen Kindes
- positive Kritik, Vorführen
- Freie Fußballspiele in kleinen Gruppen: Überzahlspiele (2:1, 3:1) oder Ballgewinnsspiele (5:5)
- Spiel in kleinen Gruppen (2:2, 3:3)

Gesamttrainingszeit: 60 Minuten

- kurze Besprechung und Vorstellung des anstehenden Trainings,
- 10-15 Minuten: Aufwärmspiel oder Ballgewöhnungsphase
- 20-25 Minuten: Hauptteil mit Ballübungen und turnerischen Elementen
- 20-25 Minuten: Fußballspiel
- kurze Schlussbesprechung

Nach Beendigung der Alterstufe sollte das Kind folgendes können:

- Genauen Pass auf 10 – 15 Meter
- Ball mit Innenseite spielen und anhalten
- Einfache Ballführung
- Einwurf richtig ausführen
- Ballkontrolle
- Schusstechniken beherrschen: Torschuss, Innenseitstoß
- Positionsvielfalt und Koordination
- Sich auf dem Platz orientieren können

3.3 E-Jugend

Spieler in der E-Jugend haben bereits ein fortgeschrittenes Verständnis von Fußball und zeigen Leistungsbereitschaft. Die motorische und intellektuelle Entwicklung ist soweit fortgeschritten, dass die Kinder sich ihrer Handlungen bewusst werden und sie beherrschen lernen. Die Ausdauerleistungsfähigkeit nimmt in der Vorpubertät nochmals stark zu, Schnelkraft kann gut geschult werden. Koordinative Fähigkeiten wie Gleichgewicht und Reaktion, Orientierung im Raum und Kombinationsfähigkeit von Bewegungen erreichen ein gutes Niveau. Auch in dieser Jahrgangsstufe sind Hausaufgaben wie Jonglieren und Tricks ein gutes Mittel, die Spieler zu fördern. Hausaufgaben ohne Kontrolle funktionieren nicht!

Trainingsinhalte:

- Grundtechniken verfeinern
- Fortsetzung der Schulung von Technik und Ballgefühl
- Verbesserung des Spielverhaltens
- Verbesserung der Reaktion, Schnelligkeit, Ausdauer und Beweglichkeit
- Erlernen einfachster Finten
- Altergemäße Koordination (Laufübungen, Beginn Konditionstraining)
- Standardsituationen (Anstoß, Freistoß, Einwurf)
- Vertiefung der taktischen Kenntnisse (einfache Spielsysteme), z.B. Abseits (mehrfache Erklärung)
- Einstimmungsphase („warm machen“, aufs Spiel vorbereiten)
- Einfaches Torspielertraining
- Fördertraining
- Kopfballschuss mit Gummibällen
- Verbesserung der Koordination
- Schulung des Ballgefühls
- Torschuss und Torabwehr
- verschiedene Schusstechniken
- Dribbling mit kleinen Finten
- verschiedene Passausführungen
- Spiel in kleinen Gruppen (2:2, 3:3)
- Überzahlspiele (2:1, 3:1, 5 gegen 2)
- Ballgewinnspiele (5:5)

Gesamttrainingszeit: 60 Minuten

- 10-15 Minuten → Einstimmen
- 25-30 Minuten → Hauptteil
- 20-25 Minuten → Ausklang

Nach Beendigung der Alterstufe sollte das Kind folgendes können:

- Genauen Pass (lang und kurz)
- Ballan- und -mitnahme mit Fuß, Oberschenkel, Brust, Kopf
- Dribbling mit Finten
- schnelle Ballführung
- Ballkontrolle
- Schusstechniken: Torschuss, Innenseitstoß, Spannstoß
- Torspielerntechnik
- Verhalten in Standardsituationen wie z.B. Eckstoß, Freistoß, Abschlag, Abstoß

3.4 D-Jugend

Ab der D-Jugend beginnt das „Goldene Zeitalter“ in der fußballerischen Entwicklung. Der Spieler besitzt alle Grundtechniken, ist körperlich höheren Anforderungen gewachsen, kann Anweisungen verstehen und auf dem Spielfeld umsetzen.

D-Jugendliche stehen am Anfang der Pubertät, was individuelle Einstellungen beeinflusst. Dies kann sich im Abwenden vom Fußball ausdrücken oder in hoher Lern- und Leistungsbereitschaft. Die soziale Entwicklung des Kindes / des Jugendlichen wird entscheidend geprägt, die Anforderungen in der Schule steigen und werden bestimmend. Die Anforderungen an den Trainer ändern sich: Er bleibt Respektsperson, wird aber auch Ansprechpartner. Die Hinweise auf Körperpflege (Duschen, Hygiene) gehören eventuell zu den Aufgaben des Trainers.

Trainingsinhalte:

- Technikverbesserung und Schulung des Ballgefühls
- Schulung der Koordination
- Training der Schnelligkeit
- Dribbling mit vielen Finten und Tricks
- verschiedene Passausführungen
- Torschüsse aus verschiedenen Spielsituationen
- Koordination am Ball (Tempowechsel, Richtungswechsel)
- Körperbetonter Zweikampf
- Gezieltes Kopfballtraining (Stand und Anlauf)
- Training des Torspielers
- Technik, Ballbeherrschung: Spiel mit dem Innen- und Außenseite, Spiel mit Vollspann, Innen- und Außenspan, Torschuß, Flanke, Kontrolle flacher, halbhoher und hoher Zuspiele
- Schnelles Spiel (2 oder 3 Ballkontakte, Laufen ohne Ball)
- Fließender Spielaufbau (Spielverlagerung, Spiel im Raum, Ballbehauptung)
- Spielsysteme (Viererkette, einfache Spielsysteme) vorstellen, teilweise einführen, Überzahl in Ballnähe herstellen. Verbesserung des Spielverhaltens: „Ballorientiertes Spiel“
- Spiel in kleinen Gruppen (2:2, 3:3)
- Überzahlspiele (2:1, 3:1)
- Ballgewinnspiele (5:5)
- auch theoretische Besprechungen mit z.B. Taktiktafel

Gesamttrainingszeit: 70 bis 90 Minuten

- 10-15 Minuten → Einstimmen
- 25-30 Minuten → Hauptteil
- 20-25 Minuten → Ausklang

Nach Beendigung der Alterstufe sollte das Kind folgendes können:

- Genauen Pass (lang und kurz)
- Ballan- und -mitnahme mit Fuß, Oberschenkel, Brust und Kopf
- Dribbling mit Finten
- schnelle Ballführung mit Innen- und Außenseite
- Ballkontrolle
- Beidfüßigkeit
- Schusstechniken: Innenseitstoß, Vollspann, Kopfballspiel,
- Torspieler: Technik und Training
- Verhalten in Standardsituationen wie z.B. Eckstoß, Freistoß, Abschlag, Abstoß
- Grundlegende Spielsysteme kennen: 1:4:4:2, 1:4:3:3

3.5 C-Jugend

Der Trainer muss beim C-Jugendtraining beachten, dass beim Konditionstraining die Entwicklung der Organe des Jugendlichen in der ersten puberalen Phase etwas hinter der Entwicklung des Bewegungsapparats zurückbleibt und deshalb nach jeder starken Belastung ausreichend aktive Erholungsmöglichkeiten vorgesehen werden müssen.

Durch die zunehmende geistige Reife werden die Jugendlichen kritischer und gleichzeitig durch die hormonell beeinflussten Stimmungsschwankungen schwieriger. Der Trainer muss deshalb mehr argumentieren und erklären, muss Zusammenhänge aufzeigen und Hintergrundinformationen anbieten. Auf diese Weise ist der Jugendliche nicht nur für den Lernprozess zu motivieren, sondern er wird auch verselbständigt. Die Hinführung zur Selbständigkeit aber ist ein Ziel des Jugendtrainings überhaupt.: Pünktlichkeit ist ein Zeichen von Zuverlässigkeit. Wie in den vorhergehenden Jahrgängen können Hausaufgaben wie Jonglieren und einfach „Bolzen“ gestellt werden.

Trainingsinhalte:

- Spielerisches Vermitteln taktischer Grundlagen
- Kurze Theorieeinheiten mit Taktiktafel
- verschiedene Schusstechniken
- Dribbling mit vielen Finten
- verschiedene Passausführungen
- Technischschulung muss mit der taktischen und konditionellen Ausbildung verbunden werden
- Torschüsse aus verschiedenen Spielsituationen
- Festigen der Grundtechniken
- Anwenden der Techniken in unterschiedlichen Spielsituationen unter Druck eines Gegenspielers
- Verstärktes Grundlagen-, Ausdauer- und Krafttraining (auch ohne Ball, Schnelligkeit, Beweglichkeit, vielseitige Kräftigungen)
- Körperbetonter Zweikampf
- Positionsspezifisches Training (Raumaufteilung, Freilaufen, Gruppentaktische Elemente)
- Standardsituationen (Eckbälle, Freistöße)
- Schnelles Spiel (Direktpass)
- Spezielle Aufgabenverteilung (Elfmeterschütze, Einwerfer, einzelne Spielpositionen)
- Spiel in kleinen Gruppen (2:2, 3:3)
- Überzahlspiele (2:1, 3:1)
- Ballgewinnspiele (5:5)

Gesamttrainingszeit: 70 Minuten – 90 Minuten

- 10-15 Minuten → Einstimmen
- 25-30 Minuten → Hauptteil
- 20-25 Minuten → Ausklang

Nach Beendigung der Alterstufe sollte der Jugendliche folgendes können:

- Genauen Pass (lang und kurz)
- Dribbling mit Finten
- schnelle Ballführung und weiter verbesserte Ballkontrolle in allen Spielsituationen
- Alle Schusstechniken beherrschen: Innenseitstoß, Spannstoß, Innenspannstoß, Außenspannstoß, Dropkick, Chip
- Kopfballspiel
- Torspieler: Technik
- Freistoß, Abschlag, Abstoß und das Verhalten auf der Gegenseite
- Ballorientiertes Spiel: Taktische Kenntnisse, verschiedene Spielsysteme, Positionsspiel

3.6 B-Jugend

Die wichtigsten Grundsätze beim B-Jugendtraining sind, den Jugendlichen wettspielgemäße Trainingsformen und Belastungen anzubieten. Man sollte ihnen möglichst offene Trainingsaufgaben stellen und die Eigeninitiative von den Spielern fordern. Lösbare, jedoch leistungsherausfordernde, sollten angeboten werden. Die Trainingseinheiten sollten Schwerpunkte setzen zu z.B. technischen oder taktischen Bereichen, die im Hauptteil erarbeitet und im Abschlussspiel nochmals gezielt gefordert werden. Spielformen zu einem bestimmten technisch-taktischen Schwerpunkt wechseln sich mit Übungsformen zum selben Thema ab.

Die Spieler sind auch taktisch möglichst vielseitig auszubilden. Durch Demonstrationen/Korrekturen den Lernprozess forcieren. Die Spieler können vermehrt in außersportliche Gemeinschaftsaktionen, z.B. auch für weitere Aufgaben im Verein, eingebunden werden.

Trainingsinhalte:

- Interessante Aufwärmprogramme mit Ball (einzeln, paarweise oder in kleinen Gruppen) zur Technik-Schulung anbieten!
- Zwischen die Ballübungen Stretching- und Kräftigungsprogramme zur gezielten muskulären Vorbereitung einfügen bei systematischer Steigerung der Intensität
- Verstärktes Konditionstraining und Verbesserung der Ausdauer
- Positionsspezifisches Training (Raumaufteilung, ballorientiertes Angreifen, Flügelspiel, Konterspiel, Spielverlagerung)
- Regelmäßiges Torspielertraining
- Schulung aller bekannter Technikelemente, wie Doppelpass, Übergeben/übernehmen
- Taktik der einzelnen Spielsituationen (Rempeln, Tackling)
- Gruppentaktik (Spiel gegen verstärkte Abwehr, Spiel in Überzahl, Zweikampfschulung in der Abwehr, Raumdeckung, kombinierte Deckung) auch als Mannschaftssitzung
- Torschüsse aus verschiedenen Spielsituationen
- Festigen der Grundtechniken

Gesamttrainingszeit: 70 Minuten – 90 Minuten

- 10-15 Minuten → Einstimmen
- 25-30 Minuten → Hauptteil
- 20-25 Minuten → Ausklang

Nach Beendigung der Alterstufe sollte der Jugendliche folgendes können:

Die B-Jugend baut auf dem Ziel der vorhergehenden Jahrgangsstufen auf und verfeinert diese:

- Ballführung bei hohem Tempo
- Ausgereifte Ballkontrolle in allen Spielsituationen
- Ballorientiertes Spiel umsetzen können

3.7 A-Jugend

Inhaltlich und methodisch schließt das A-Jugendtraining nahtlos an die zweite Hälfte des Trainings der B-Jugend an. Die qualitativen und quantitativen Ansprüche werden aber deutlich gesteigert. Die Belastungsintensität kann zum Ende der Altersstufe sogar 100 % erreichen, wie sie auch im Erwachsenentraining verlangt wird. Da der Organismus aber doch noch nicht völlig ausgereift ist, sollten immer ausreichende Erholungsphasen vorgesehen werden.

Eine enge Anbindung an die Aktivenabteilung ist gewünscht, um den jungen Spielern bessere Perspektiven im vereinseigenen Aktivenbereich aufzuzeigen. Dazu können „Patenschaften“ eingerichtet werden mit gemeinsamen Trainings- und Spieleinheiten oder die Spieler können in außersportliche Gemeinschaftsaktionen einbezogen werden.

Trainingsinhalte:

- Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein
- Interessante Aufwärmprogramme mit Ball (einzeln, paarweise oder in kleinen Gruppen) zur Technik-Schulung anbieten!
- Zwischen die Ballübungen Stretching- und Kräftigungsprogramme zur gezielten muskulären Vorbereitung einfügen!
- Auf eine systematische Steigerung der Übungsanforderungen und der Intensität achten!
- Vertiefung der aufgebauten Grundlagen (Schnelligkeit, Grundlagenausdauer, Beweglichkeit)
- Besondere Anforderung an Spielpositionen (Weiterentwicklung der Spieler, Offensivspiel der Verteidiger, Spielender Torwart...siehe Ballorientiertes Spiel)
- Heranführung an den Aktivenbereich
- Schulung aller bekannter Technikelemente, wie Doppelpass, Übergeben/übernehmen
- Vervollständigung der Taktik
- Taktik der einzelnen Spielsituationen (Rempeln, Tackling)
- Gruppentaktische Spielformen: Spiel gegen verstärkte Abwehr, Spiel in Überzahl, Zweikampfschulung in der Abwehr, Raumdeckung, kombinierte Deckung
- Torschüsse aus verschiedenen Spielsituationen
- Festigen der Grundtechniken
- Verbesserung der Ausdauer
- Wettkampfformen
- Theorieeinheiten

Trainingsaufbau:

Gesamttrainingszeit: 90 Minuten – 120 Minuten

Nach Beendigung der Alterstufe sollte der Jugendliche folgendes können:

Die Spieler müssen die Anforderungen des Aktivenbereichs erfüllen:

- Spieltempo
- Athletik und Körpereinsatz
- Konditionelle Voraussetzungen

4. Trainer

Das Regelwerk für Trainer und Betreuer legt die Grundregeln für den Umgang mit Mannschaften, der Kommunikation und des Trainings- und Spielbetriebes fest.

Der Trainer ist Motivator, Vertrauensperson, Vorbild und Respektsperson. Entsprechend hat er sich gegenüber seinen ihm anvertrauten Spielern zu verhalten.

Die Grundregeln für einen Trainer beim Jugendfußball ASV Pfäffingen lauten deshalb:

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit (Trainer ist Erster und Letzter)
- Positive Kommunikation (mit Spielern, Gästen, Schiedsrichtern)
- Entscheidungen sollen nach sachlichen Gesichtspunkten erfolgen und nachvollziehbar sein.
- Ansprache mit Namen
- Positive Kritik und Lob helfen mehr als Schimpfen und Bloßstellen
- Der Trainer muss die Techniken und Trainingsinhalte demonstrieren können
- Umgang innerhalb der Mannschaft optimieren (Stimmung, Kommunikation)
- Er muss auf Spieler eingehen können, sie auch trösten und motivieren können
- Spaß am Sport und Mannschaft vermitteln
- Kritik ist richtig und notwendig, soll aber nicht herabsetzend, sondern aufbauend und zielgerichtet sein
- Konflikte sind nicht zu vermeiden, aber die Ursachen sollten erforscht werden
- Auch während des Spiels verhält sich ein Trainer vorbildhaft gegenüber allen Spielern und sollte keine überzogenen Gefühlsausbrüche zeigen, sondern rational handeln

Um das Trainerwesen innerhalb der gesamten Abteilung einheitlich zu gestalten und eine kontinuierliche Entwicklung der Spieler zu gewährleisten, gilt folgendes:

- Die Mannschaftsbetreuung in den unteren Jugendklassen sollte sich durch Kontinuität ausweisen (von Bambini bis E-Jugend).
- Ab der D-Jugend sollte regelmäßig ein anderer Trainer die Mannschaften übernehmen.
- Der inhaltlich abgestimmte Rahmenplan der Trainingsinhalte für alle Altersklassen ist verbindlich.
- Jeder Trainer kennt die in der vorhergehenden Stufe erworbenen Kenntnisse sowie Defizite und kann auf ihnen aufbauen.

Darüber hinaus ist jeder Trainer innerhalb seiner Altersstufe für folgendes verantwortlich:

- Spielfeld: Auf- und Abbau organisieren (Tore, Hütchen, Fahnen, Streuen)
- Spielberichte erstellen
- Passwesen (Pässe aufbewahren, Spielberechtigungen prüfen)
- Ergebnisdienst nach Spielende
- Presseberichte erstellen
- Trikotwaschen bzw. mit den Eltern organisieren
- Fahrbetrieb organisieren
- Trainingsbetrieb
- Mannschaftslisten führen
- Spielerprofile erstellen und pflegen
- Organisation (Regelwerk der Kommunikation, Telefonlisten, Telefonkette bei Spielausfall)
- Infodienst für Spieler, Eltern und Verein (Brief, Mail, Infozettel)
- Mittelfristiges Trainingskonzept erarbeiten
- Trainingsvorbereitungen (auch individuell, Karteikarten zum weitergeben)
- Sportliche und pädagogische Weiterbildung
- Pfleglicher Umgang mit Trainingsmaterialien (Leibchen, Hütchen, Stangen, Bälle)

Anhang

1. www.fd21.de: Umfassende Internetseite mit Tipps für Training und Spiel, für Trainer und Organisation
2. www.dfb.de: Offizielle Seite des Deutschen Fussballbundes mit Rubriken zu allen Bereichen des Fußballs
3. www.soccerdrills.de: Eine weitere Seite mit vielen individuellen Vorschlägen zur Trainingsgestaltung
4. Im Buchhandel sind zahlreiche Broschüren und Trainingshandbücher erschienen, die auch für das Hallentraining zahlreiche Spiel- und Trainingsformen beschreiben, z.B.: WfV – Trainingshandbuch